



Gefährden die Bohrungen das Grundwasser?

Bohrungen sind in unserer Region weit verbreitet und normalerweise unbedenklich.

- Es gibt klare Vorgaben, wann und wo gebohrt werden darf. Beispielsweise sind Bohrungen in **Wasserschutzgebieten** verboten. Für alle anderen Bereiche ist zwar eine Genehmigung erforderlich, doch diese wird in der Regel problemlos erteilt. Aktuelle Beispiele sind die Bohrungen in der Stettiner Straße und nächstes Jahr in der Burgwaldstraße.
- Ein kritischer Aspekt bei Bohrungen ist die Verbindung unterschiedlicher **Grundwasserschichten**. Vermutlich ist dies beim Bolzplatz nicht der Fall ist. Letztendlich wird die Wasserbehörde nach einer Probebohrung entscheiden und eine Genehmigung erteilen.
- Bei konventionellen Erdsonden wird ein Gemisch aus Wasser und Frostschutz verwendet, weil die Temperaturen im Winter unter 0° fallen können. Bei einer **Leckage** könnte dies das Grundwasser gefährden. Wir nutzen jedoch nur gereinigtes Wasser, da wir stets mit warmen Temperaturen arbeiten
- Unsere Bohrmethode stellt sicher, dass kein **Oberflächenwasser** in das Grundwasser eindringen kann. Die Bohrungen werden oben isoliert und mit einer wasserdichten Folie versiegelt.

